



Neues Löschgruppenfahrzeug 10/6 für den Löschzug Kerpen-Buir

Die Bürgermeisterin Marlies Sieburg übergab heute das neue Löschgruppenfahrzeug 10/6 an den Löschzug Kerpen-Buir, was nun offiziell in Dienst gestellt wurde. Doch bevor die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner damit ihren Dienst versehen, segneten die Pfarrer beider Konfessionen, Holger Reiprich von der evangelischen und Gregor Hergarten von der katholischen Kirche, das Fahrzeug im Rahmen einer feierlichen Ökumene ein.

Das Fahrzeug ist als Ersatz für das 29 Jahre alte Tanklöschfahrzeug 16/25 beschafft worden, was seinen Dienst zum Schutz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kerpen geleistet hat. Unter Abwägung aller wirtschaftlichen sowie feuerwehrtaktischen Grundsätze wurde eine gute und haushaltstechnische vertretbare Lösung erarbeitet. Hierzu sprach Frau Marlies Sieburg insbesondere den politischen Gremien, die in enger Zusammenarbeit mit dem Fachamt die Entscheidung über eine Ersatzbeschaffung gemeinsam getragen haben, ihren Dank aus.

Der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Herr Stadtbrandinspektor Hans Burtscheid bedankte sich im Namen der Feuerwehr bei der Bürgermeisterin Marlies Sieburg für die Übergabe des neuen Fahrzeugs an den Löschzug Buir und wünschte den Kameradinnen und Kameradenschloss es Löschzugs allzeit gute Fahrt und ein unversehrtes Heimkehren aus den Einsätzen.

Der Löschzugführer des Löschzugs Buir, Brandinspektor Benjamin Böhm nahm bei dieser Feierstunde die Gelegenheit wahr und übergab dem Ehrenlöschzugführer, Oberbrandmeister Hans Utzerath als Dank, Anerkennung und Andenken an das von ihm im Jahr 1981 konzipierte Tanklöschfahrzeug 16/25 eine gerahmte Bilderreihe.

Die Bürgermeisterin betonte nochmals, dass über alle technischen Feinessen hinaus jedem klar werden muss, dass jedes Fahrzeug und Rettungsgerät nur so gut ist, wie die Menschen, die damit umgehen. Daher galt ihr besonderer Dank auch den Frauen und Männern, die diese Geräte im Einsatzfall unter Zeitdruck und Stress einsetzen und bedienen werden.

Das neue Löschfahrzeug bietet Platz für eine Besatzung bis zu 9 Personen und ist zur besseren Geländegängigkeit mit Allradantrieb ausgestattet. Es handelt sich um ein Fahrgestell mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 11 Tonnen, einem 250 PS starkem Motor und einem Löschwassertank, der 1000 Liter Wasser fasst.

Durch die Vielzahl an technischer Ausstattung ist ein hoher Sicherheitsstandard gewährleistet. Beispielhaft sind hier zu nennen, Frontblitzer zur besseren Wahrnehmbarkeit von vorne, Heckabsicherungssystem zur besseren Absicherung des rückwärtigen Bereichs vor allem auf Autobahnen und Bundesstraßen und einen Unfalldatenspeicher im Fahrzeug zu Dokumentationszwecken (Ersatz für Fahrtenschreiber). Es wurde aber nicht nur Wert auf die sicherheitsrelevante Ausstattung gelegt, sondern auch auf eine gute technische Ausrüstung. Es ist mit einem tragbaren Stromerzeuger, einem Lichtmast, einem Überdruckbelüftungsgerät, eine Tauchpumpe, einer Kettensäge und einer weiteren zeitgemäßen Zusatzbestückung versehen.